Die Kunst des Bauchtanzes

NejixTenten

Von Jacward

Kapitel 3: Die Kunst Harmonie zu zerstören

Die Kunst, Harmonie zu zerstören

Sich halb nackt vor fremden Menschen zu präsentieren und dabei reizend zu tanzen war fürchterlich für die junge Kunoichi. Aber wenn nun auch ihre beiden Teamkameraden ab und zu einen Blick auf sie erhaschten während sie kellnerten, gefiel Tenten gar nicht. Sie mochte es nicht im Mittelpunkt zu stehen und vor allem nicht in diesem Aufzug.

Sie seufzte. Das war zwar nicht ihre erste Mission, aber die erste in der sie in so einem Aufzug arbeiten musste. Tenten schaute in den Spiegel. Heute trug sie ein rotes Kostüm. Ihre Haare hatte sie wie jedes Mal offen gelassen. Sie seufzte wieder. Sie hatte zwar einen schönen Körper jedoch nagte es an ihrem Stolz, diesen vor so vielen Menschen zu präsentieren.

Ihr Blick huschte auf die Uhr, die über der Tür befestigt war. In einer halben Stunde würde sie sich wieder mit Lee und Neji in ihrem Zimmer treffen. Gestern, nachdem sie ihre Informationen ausgetauscht hatten, beschlossen sie, dass sie sich heute wieder um die gleiche Uhrzeit treffen würden. Leider bekam sie die Jungs tagsüber nicht zu Gesicht, weil diese auch schon am Vormittag arbeiten mussten und nebenbei versuchten Informationen zu sammeln um dem Täter auf die Spur zu kommen. Sie verbrachte ihre Zeit damit, in der Nachbarschaft Informationen zu sammeln. Leider war das heutige Ergebnis nicht sehr prahlend. Keine Hinweise oder Verdächtigen. Außer der Mann von gestern, den sie durch das Erscheinen ihrer beiden Teamkameraden leider entwischen ließ. Vielleicht würde er ja heute wieder hier auftauchen, kam ihr der Gedanke.

Sie machte sich daran ihr Oberteil zu öffnen. Doch irgendwie klemmte der Verschluss. Sie fasste über den Stoff und stellte fest, dass sich die Pallietten leicht gelöst und sich kreuz und quer über dem Verschluss verhakt hatten.

"Verdammt!" murmelte sie vor sich hin und machte sich an die Arbeit an den Verschluss zu kommen. Leider konnte sie das Oberteil auch nicht einfach über ihren Kopf ziehen, da es ziemlich eng anlag.

"Nun geh schon!"

Das Klopfen an der Tür ließ sie für einen Augenblick inne halten, doch als sie sah dass

es Neji war, der eintrat, fummelte sie wieder hinter ihrem Rücken weiter.

"Ich wollte nur sagen, dass Lee und ich etwas länger arbeiten müssen und uns daher etwas verspäten. Brauchst du et..."

"Verdammt!"

"Was ist?"

Die Pailletten kratzte mittlerweile fürchterlich an ihrem Rücken. Tenten kniff ihre Augen ein wenig zusammen und legte die Stirn in Falten, während sie in Nejis Richtung blickte.

"Ach nichts, ich werde es wahrscheinlich auch nicht rechtzeitig schaffen."

"Tenten, was machst du da?"

"Irgendwie hat sich...au...etwas verhakt." Neji hob eine Augenbraue hoch. Er ging zu ihr herüber. Ihr Anblick war herrlich. Dieses Mädchen brachte ihn seit Jahren mit ihrem temperamentvollen und gleichzeitig auch naiven Art immer wieder zum Grinsen. Hinter ihr blieb er stehen. Ohne ein Wort zu sagen nahm er ihre Handgelenke und schob ihre Arme nach unten. Tenten schaute ihn verwirrt an. Da er hinter ihr stand, konnte sie ihn nur durch den Spiegel sehen, der vor ihnen hing. Grinste er, oder bildete sie sich das nur ein. Als er mit seiner linken Hand über ihren Nacken streifte um ihren Rücken von ihren langen Haaren freizulegen, spannte sich ihr Körper automatisch an. Als seine Hände dann an dem Verschluss fummelten, bekam sie eine Gänsehaut.

"Tut mir Leid, dass meine Hände so kalt sind." Während er die Wörter hauchte, streifte sein Atem ihren Nacken.

"Schon ok", war das einzige was sie herausbrachte. Sie musste schlucken und ihr schien es so, als ob sie nichts außer Nejis Hände wahrnahm. Seine Hände bewegten sich sanft an dem Verschluss und ab und zu streiften seine Finger ihre Haut. Sie ließ ihren Kopf nach vorne Fallen, sodass er ihre leicht geröteten Wangen nicht im Spiegel sehen konnte.

Neji der mit seiner Arbeit zum Ende kam, blickte etwas hoch und bemerkte, dass er Tenten auf den Boden starrte. Sein Blick blieb an ihrem Nacken heften. Zwar hatte er jetzt alle Pailletten von einander gelöst und der Verschluss war wieder befreit, jedoch lagen seine Hände immer noch an ihrem Rücken. Immer noch starr auf ihren Nacken blickend, gingen ihm plötzlich tausend Dinge durch den Kopf. Unter anderem dachte er sich wie hübsch Tenten doch war. Alles saß am richtigen Fleck. Er musste schmunzeln, während sein Blick kurz nach unten haschte, aber dann wieder dieselbe Stelle anstarrte. Ihm gefiel es nicht, dass seine Teamkameradin, die für ihn auch eine gute Freundin war, in diesem Kostüm vor anderen tanzen musste. Als sie heute getanzt hatte, konnte auch er seine Augen nicht von ihr nehmen. Er wusste mittlerweile was er für sie fühlte, doch wollte er ihr harmonisches Verhältnis nicht zerstören. Aus Freundschaft war bei ihm in den letzten Jahren irgendwie mehr geworden.

Doch auch wenn er sich seiner nächsten Tat bewusst war, so wusste er nicht dass er mit seinem Handeln der Harmonie einen großen Riss zufügte und das Mädchen vor ihm in ein Gefühlschaos stürzte.

"Fertig. Wir treffen uns dann später oben." Mit diesen Worten verließ er die Kabine und Tenten, die mit weit aufgerissenen Augen in den Spiegel schaute. Ihre Hand glitt zu ihrem Nacken, wo vor wenigen Sekunden noch Nejis Lippen gewesen waren. Die

Stelle kribbelte immer noch. Man sah nur eine leichte Röte auf ihren Wangen aber ihr Gesicht glühte regelrecht.

Sich selbst anschauend, fragte sie sich warum er einfach ihren Nacken geküsst hatte.

Ohne eine Antwort auf ihre eigene Fragen finden zu können, klopfte im nächsten Augenblick die Tür und ohne zögern öffnete sich diese. Vor ihr stand plötzlich ein fremder Mann. Noch bevor sie sich von ihrem ersten Schock erholen konnte, kam auch schon der zweite, als sie in das grinsende Gesicht des Fremden schaute. Noch ehe sie etwas sagen noch tun konnte, spürte sie wie sich das Kribbeln an ihrem Nacken zu einem Stechen wandelte. Und ehe sie das Bewusstsein verlor, ging ihr folgender Name über die Lippen.

"Neji."

Liebe Leser

Vielen Dank für eure Reviews! Es tut mir leid, dass es so lange gedauert hat. Zu meiner Verteidigung: Ich bin umgezogen und habe zur Zeit sehr viel Stress. Das nächste Kapitel ist bereits fertig geschrieben. Ich muss es nur noch überarbeiten. Ich kann leider nicht sagen wann ich wieder Internet habe. Aber ich glaube ich kann bereits sagen, dass bis zum Ende dieses Jahres alle Kapitel fertig und zu lesen sein werden ^^

P.S. Falls immer noch Fehler auftauchen, vergibt mir! ^^

LG